



*Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Parteifreundinnen,  
liebe Parteifreunde,*

*in der neuesten Ausgabe meines Berichts aus Berlin informiere ich Sie wieder über die aktuellen politischen Geschehnisse aus Berlin und gebe Ihnen einen Einblick über meinen Einsatz für Mannheim. Jederzeit können Sie auch einen Überblick über meine politische Arbeit auf meiner Homepage oder auf meiner Facebookseite gewinnen.*

*Ihr*

**HEUTE LESEN SIE IM BERICHT AUS BERLIN:**

1. Arbeitslosenversicherungsschutz- und Weiterbildungsverstärkungsgesetz
2. Auslandseisätze der Deutschen Bundeswehr
  - Sicherheitspräsenz in Kosovo
  - United Nations Interim Force in Lebanon
3. Gedenken: Völkermord an den Armeniern und orientalischen Christen
4. Relevantes aus Mannheim und Region

### **1. Arbeitslosenversicherungsschutz- und Weiterbildungsverstärkungsgesetz**

*In zweiter und dritter Lesung stärkte der Deutsche Bundestag die Instrumente der beruflichen Weiterbildung im Recht der Arbeitsförderung. Ziel ist der verbesserte Zugang von gering qualifizierten Arbeitnehmern sowie von Langzeitarbeitslosen zu einer abschlussbezogenen Weiterbildung. Die Weiterbildungsförderung in kleinen und mittleren Unternehmen solle fortentwickelt werden, indem die Förderung flexibilisiert wird. Zugleich wird der Versicherungsschutz in der Arbeitslosenversicherung für Übergangsprozesse am Arbeitsmarkt verbessert.*

### **2. Auslandseinsätze der Deutschen Bundeswehr**

- **Sicherheitspräsenz im Kosovo**

*Der Deutsche Bundestag hat den Antrag der Bundesregierung auf eine Fortsetzung der deutschen Beteiligung an der internationalen Sicherheitspräsenz im Kosovo (KFOR) beschlossen. Der 1999 begonnene Einsatz hat zu einer zunehmenden Befriedung der Lage in der unruhigen Region geführt. Allerdings bleibt ein Eskalationspotenzial insbesondere im kosovo-serbisch dominierten Norden des Kosovo bestehen. In Anbetracht der stabilen Lage soll die Personalobergrenze dabei jedoch von 1.850 auf 1.350 einsetzbare Soldaten abgesenkt werden.*

- **United Nations Interim Force in Lebanon (UNIFIL)**

*Die Mission UNIFIL ist für die Stabilität im Nahen Osten von großer Bedeutung, denn die Lage in der Region wird vom Syrien-Konflikt und den IS-Terrormilizen bedroht. Daher beschloss der Deutsche Bundestag am Donnerstag den Antrag der Bundesregierung, die Beteiligung deutscher Soldaten zu verlängern. Dieser Einsatz gilt dem Fähigkeitsaufbau der libanesischen Marine, um diese in die Lage zu versetzen, die eigene Seegrenze zu überwachen und zu schützen.*

### **3. Gedenken: Völkermord an den Armeniern und orientalischen Christen.**

*Der Deutsche Bundestag hat am Donnerstag eine Resolution von CDU/CSU, SPD und Grünen beschlossen. Darin wird die Massentötung und Deportation von Armeniern im Osmanischen Reich während des Ersten Weltkrieges als Völkermord bezeichnet. Die Tötung vieler Armenier im Osmanischen Reich während des Ersten Weltkrieges war die größte Katastrophe in der Geschichte des armenischen Volkes. Den Deportationen und Massenmorden fielen unabhängigen Quellen zufolge über einer Million Armenier zum Opfer. Dies führte zur fast vollständigen Vernichtung der Armenier im Osmanischen Reich. Ebenso waren Angehörige anderer christlicher Volksgruppen, insbesondere*

aramäisch/assyrische und chaldäische Christen, von Massakern und Deportationen betroffen. Der Begriff „Völkermord“ wurde bei seiner erstmaligen Verwendung im Rahmen der Generalversammlung der Vereinten Nationen am 9. Dezember 1948 als eine Handlung definiert, „die in der Absicht begangen wird, eine nationale, ethnische, rassische oder religiöse Gruppe als solche ganz oder teilweise zu zerstören“. Es bestehen daher für mich keine Zweifel, die Massaker und Todesmärsche an den Armeniern als „Völkermord“ einzustufen.

#### **4. Relevantes aus Mannheim und der Region**

##### **Mannheimer Projekt „Marco und das Feuer“ als „Ausgezeichneter Ort im Land der Ideen“ prämiert**

Ich gratuliere dem Projekt „Marco und das Feuer – mobiles Brandschutzpräventions-Theater für Grundschüler“ zur Prämierung als „Ausgezeichneter Ort im Land der Ideen 2016“. Das Mannheimer Projekt ist Preisträger im bundesweiten Innovationswettbewerb „Ausgezeichnete Orte im Land der Ideen“ 2016. Unter dem Motto „NachbarInnovation – Gemeinschaft als Erfolgsmodell“ zeichnen die Standortinitiative „Deutschland – Land der Ideen“ und die Deutsche Bank in diesem Jahr Projekte aus, die die Potentiale gemeinschaftlichen Handelns auf innovative Weise nutzen und dadurch zur Lösung gegenwärtiger und zukünftiger gesellschaftlicher Herausforderungen beitragen.

Ich freue mich sehr darüber, dass in diesem Jahr das Mannheimer Theaterprojekt beim bundesweiten Innovationswettbewerb ausgezeichnet wurde. Das mobile Theaterstück, mit dessen Hilfe Schülern spielerisch gezeigt wird, wie sie sich im Brandfall richtig verhalten, wurde von einer Expertenjury aus rund 1.000 Bewerbungen ausgewählt. Für die Preisträger startet das Wettbewerbsjahr mit einem großen Netzwerktreffen am 7. Juni in Berlin. Von Juni bis Dezember feiert jeder Preisträger seine individuelle Preisverleihung und erhält zu diesem Anlass seine von Bundespräsident Joachim Gauck unterzeichnete Urkunde. Der feierliche Preisträgerempfang in Frankfurt am Main im November, bei dem auch die mit Spannung erwartete Bekanntgabe der sechs Bundessieger – ein herausragendes Projekt in jeder Kategorie – erfolgt, rundet das Wettbewerbsjahr ab. „Deutschland – Land der Ideen“ ist die gemeinsame Standortinitiative der Bundesregierung und der deutschen Wirtschaft, vertreten durch den BDI. Die Deutsche Bank ist seit 2006 Partner und Nationaler Förderer des Wettbewerbs „Ausgezeichnete Orte im Land der Ideen“. Ziel ist es, Innovationen aus Deutschland im In- und Ausland sichtbar zu machen und die Leistungskraft und Zukunftsfähigkeit des Standorts zu stärken.

### **Wirtschaftsjunior aus Mannheim zu Gast im Bundestag**

*Politik trifft Wirtschaft – das war das Ziel des Know-how-Transfers, einer Projektwoche der Wirtschaftsjunioren Deutschland, an der ich teilgenommen habe. Auf meine Einladung hin war der Mannheimer Wirtschaftsjunior Wolfram Schuster zu Gast in meinem Abgeordnetenbüro. Auf diese Weise erhielt Schuster einen Einblick in den Berliner Politikbetrieb. Es ist wichtig, dass Politik und Wirtschaft in Dialog treten. Nur so können wir uns darüber austauschen, welche Auswirkungen politische Entscheidungen für das einzelne Unternehmen haben. Gleichzeitig wächst das Verständnis für die Anliegen der „anderen Seite“. Deshalb bin ich froh, dass die Wirtschaftsjunioren diesen Austausch organisieren – und dass die jungen Unternehmer sich die Zeit nehmen, uns in Berlin über die Schulter zu schauen.*

*Vom 9. bis 13. Mai begleitete der Mannheimer Wirtschaftsjunior Wolfram Schuster mich unter anderem zu Fraktions-, Ausschuss- und Arbeitsgruppensitzungen. Insgesamt nahmen 170 junge Unternehmer und Führungskräfte aus ganz Deutschland an dem Projekt teil.*



*Bild: Egon Jüttner mit dem Wirtschaftsjunior Wolfram Schuster*

**Aufruft zur Teilnahme am Deutschen Mobilitätspreis**

*Ich rufe alle Mannheimer Unternehmen, die durch digitale Innovationen die Zukunft der Mobilität schon heute gestalten, zur Teilnahme am Deutschen Mobilitätspreis auf. Unter dem diesjährigen Motto „Intelligent unterwegs – Innovationen für eine mobile Gesellschaft“ möchten die Initiative „Deutschland – Land der Ideen“ und das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur digitale Innovationen für intelligente Mobilität öffentlich sichtbar machen und Impulse für den Standort Deutschland setzen.*

*Die fortschreitende Digitalisierung eröffnet neue Möglichkeiten der Zukunft. Gleichzeitig ermöglicht Mobilität einen schnellen und sicheren Zugang zu Bildung und Kultur. Ich rufe daher alle Mannheimerinnen und Mannheimer, die sich mit der digitalen Mobilisierung beschäftigen, dazu auf, sich um den Deutschen Mobilitätspreis zu bewerben. Bis zum 3. Juli können sich Start-ups, Unternehmen, Netzwerke, Städte und Gemeinden, Vereine, Verbände, Forschungsinstitutionen und Universitäten sowie alle weiteren Organisationen mit Sitz in Deutschland, die durch digitale Innovationen die Zukunft der Mobilität schon heute gestalten, unter [www.deutscher-mobilitaetspreis.de](http://www.deutscher-mobilitaetspreis.de) bewerben.*

*Gerne nehme ich Anregungen von Ihrer Seite auf. Schreiben Sie mir bitte nach Berlin oder rufen Sie mich an:*

*Prof. Dr. Egon Jüttner MdB  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin  
Tel. 030 / 227 – 722 91  
E-Mail: [egon.juettner@bundestag.de](mailto:egon.juettner@bundestag.de)  
Internet: [www.egon-juettner.de](http://www.egon-juettner.de)*